

Lauf zu Seinem Lobe erfahren; so arbeitet  
 der arge Feind mächtig dahin, daß er die Ge-  
 müther zu diesen Zeiten, nach gerade von  
 dem nöthigen Ernst wieder ab, und in ein  
 weiteres Feld bringen möge, damit er so  
 dann die gebahnte enge Spur des Geistes,  
 ohne welche der liebste Heiland doch keinen  
 andern Weg, zu dem verlohrenen Paradies  
 angewiesen hat, wieder verriegeln, und  
 rechtschaffenen Seelen die Arbeit verdop-  
 peln- ja den endlichen Sieg u: Durchbruch  
 in diesem Leben gar unmöglich machen mö-  
 ge; dieweil gar wenige von den gegenwär-  
 tigen Gemüthern, (welche in die Erndte des  
 Geistes ringefallen, und zu der insiehenden  
 großen Hochzeit des Lammes mit berufen  
 worden, durch die große Freundlichkeit der  
 himlischen Mutter) den gehörigen Ernst u:  
 Treue beweisen wolten, den Himmelreich  
 in sich Gewalt anzuthun, mit steter Ver-  
 leugnung u: Überwindung ihrer selbst, und  
 also in ihrem Theil zur Ausbreitung des  
 Liebe-Reichs JESU mitzuarbeiten. So  
 daß man mächtig im Geiste besorgt ist, daß  
 wir bei sothaner Launigkeit, die Spur und  
 den rechtschaffenen Wandel unserer theu-  
 ren Vorgänger, endlich gar aus den Augen  
 verlieren, und die erste brünstige Liebe und  
 Treue in der heiligen Nachfolge JESU er-  
 kalten möge, weil ein Jeder sich den Weg  
 immer etwas gemächlicher macht, in diesen  
 u: dannwieder in einem andern Stück nach-  
 giebet, und meinet daß es nicht so genau